

## Sein oder nicht Sein

**Regie: Ernst Lubitsch, 1942, 93 min**

An diesem Meisterwerk von Ernst Lubitsch können sich heute, fast 60 Jahre nach seiner Entstehung, wie damals die Geister scheiden. Ist es eine romantische Komödie, hemmungslose Theaterfarce, politische Satire, oder ein Widerstands-drama, oder alles das und mehr ?

Da ist die Hinterbühnen-Komödie im noch nicht besetzten Warschau, wo das Schauspieler Ehepaar Tura sich eitle, amouröse Zweikämpfe liefert, und wo auch der Titel des Films seine Begründung hat. Der berühmte Hamlet-Monolog „Sein oder Nicht Sein“ ist das Zeichen für den Verehrer.

Dahinein platzt der Hitler-Überfall auf Polen, dem auch eine Satire über die Nazis zum Opfer fällt: Die Proben müssen abgebrochen werden.

Als jedoch die Schauspieler durch einen Nazi-Spion im Theater mitten in die hohe Politik geraten, werden sie alle zu Verschwörern und besiegen ihre kleinlichen Rivalitäten.

Die Lage wird lebensgefährlich, als die Gestapo auftaucht, und alles gerät zur grimmigen Satire. Lubitsch treibt diese Farce noch weiter, indem er einen Hitler Doppelgänger auftreten lässt, der in Warschau die Fäden wieder entwirren muss.

Mit grosser Meisterschaft und viel handwerklichem Geschick balanciert Lubitsch exakt zwischen Slapstick und politischem Drama, zwischen Lächerlichkeit und unbehaglichem Grusel.

Man hat dem Film schon damals eine gewisse Geschmacklosigkeit vorgeworfen, doch ging der Oscar nur haarscharf an ihm vorbei, vermutlich weil Lubitsch als Deutscher nicht unbedingt „in“ war. Später wurde er mit Ruhm überhäuft, weil dieser Film neben vielen anderen Antikriegsfilmen zum ersten Mal nicht sentimental und moralpredigend daherkommt, sondern quasi mit grimmigem sardonischem Grinsen über das schlechte Theater der Nazis.

Vielleicht haben wir Deutsche heute den notwendigen Abstand, um dieses Werk wirklich würdigen zu können.

Traurige Begebenheit am Rande: Die zweite Hauptrolle neben Jack Benny, dem berühmten amerikanischen Komiker, spielt die damals sehr bekannte Carole Lombard. Noch vor der Premiere des Film kam sie mit 33 Jahren bei einem Flugzeugabsturz um. Sie war auf Tour, um für den Krieg gegen Nazideutschland zu werben.